

Friedberger Stadtbote

 Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hügelschart, Ottmaring, Paar, Rederzhausen, Rinnenthal, Rohrbach, Stätzling, Wiffertshausen, Wulfertshausen

16. November 2022
37. Jahrgang
Nummer 483



Die Vorbereitungen für die Friedberger Adventszeit laufen bereits auf Hochtouren. Ab **Dienstag, 29. November** begrüßen die Standbetreiber und Kulturschaffenden ihre Gäste wieder auf dem Platz rund um die **Kirche St. Jakob**, aber auch an vielen weiteren Orten in der Stadt kann man sich auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Erneut verzaubert der **Sternenrundgang** seine Besucher mit weihnachtlichem Ambiente. Entlang des beschilderten Weges finden Besucher leuchtende Sterne und Weihnachtsbäume, die gerne von Groß und Klein geschmückt werden dürfen. Auch verschiedene Fotospots mit übergroßen Sternen und Flügeln wird es wieder geben. Veranstaltungen wie die »**Nacht der Sterne**« oder die zahlreichen geplanten Konzerte laden ebenfalls dazu ein, sich zu treffen und gemeinsam die besinnliche Zeit einzuläuten. Der **Wunschbaum** vor St. Jakob oder auch der **karitative Christkindlmarkt** bieten erneut allen die Möglichkeit, anderen eine besondere Freude zu bereiten.

Mehr zum »**Winterzauber in Friedberg**« mit Stadtführungen, Konzerten, Lesungen, Ausstellungen und vielen weiteren Angeboten finden Sie im kompakten **Flyer** – erhältlich im Bürgerbüro, als Download und zur Bestellung unter ►► www.friedberg.de – oder auf den Seiten 4, 5 und 6.


www.friedberger-stadtbote.de

Sitzungstermine

Mi., 16.11., 18.30 Uhr: **Kulturbeirat**
(Bahnhofstraße 20, Friedberg)

Mi., 16.11., 19 Uhr: **Beirat für Inklusion, Gleichstellung und Soziales**
(Café Divano, Pfarrstraße 1)

Do., 17.11., 19 Uhr: **Stadtrat** (Anfragen der Bürgerinnen und Bürger nach § 3b der Geschäftsordnung)
(Großer Saal, Wittelsbacher Schloss)

Di., 22.11., 16.30 Uhr: **Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz**
(Großer Saal, Wittelsbacher Schloss)

Auf ►► www.friedberg.de finden Sie unter dem Menüpunkt »Sitzungskalender« die aktuellen Tagesordnungspunkte sowie Sitzungsvorlagen.



Neue Wanderbroschüre

Die Broschüre »**Wandern durchs Wittelsbacher Land**« wurde grafisch neu gestaltet und präsentiert sich jetzt in einer modernen Optik. Zudem können darin viele neue Strecken entdeckt werden. Mit der Überarbeitung sind die beschriebenen Wanderrouuten auf insgesamt 28 Stück angewachsen. Die Wanderkarte kann ab sofort telefonisch (08251-92-259), per Mail (tourismus@wittelsbacherland.de) oder über das Bestellformular auf der Homepage des Wittelsbacher Landes bestellt werden.

►► www.wittelsbacherland.de/publikationen

Sicher

200 Jahre
Stadtparkasse
Augsburg





Liebe Friedbergerinnen und Friedberger,

Energie ist DAS Thema in Deutschland und Europa: Die Versorgungssicherheit und die Klimaneutralität sind die beiden Eckpfeiler dieser Diskussion. Der sich deutlich abzeichnende Klimawandel wie auch der russische Angriffskrieg in der Ukraine haben die Bedeutung einer unabhängigen, breit aufgestellten Energieversorgung deutlich gemacht, die auf fossile Brennstoffe mit hohem CO₂-Eintrag verzichten muss. Der Begriff Zeitenwende für die Sicherheitspolitik ist vom Bundeskanzler Scholz geprägt worden, für die Energiepolitik gilt das in meinen Augen noch viel mehr.

Der Freistaat und der Bund haben die Möglichkeiten für örtliche, erneuerbare Energien erweitert. Das ist gut so, aber sicher noch nicht der Stand, den wir für einen schnellen Ausbau benötigen würden. Aber auch in unserer Stadt müssen wir unsere Handlungsweisen und Haltungen überdenken.

Wenn es das Ziel ist, möglichst schnell die Energieversorgung umzustellen, dann müssen wir unsere vorhandenen Ressourcen in die Projekte stecken, die den größtmöglichen Ertrag an erzeugter Energie sowie Einspareffekt an CO₂ bringen. Das sind für mich größere Nahwärme-konzepte mit erneuerbar erzeugter Wärme, großflächige Photovoltaikanlagen und Windkraftanlagen. Ja, auch die Photovoltaik in der Altstadt ist ein Thema, das nicht vergessen werden darf, auch die Balkonkraftwerke sind wichtig, aber finanzieren sich innerhalb weniger Jahre von allein. Beide Themen sind immer wieder in der Diskussion, haben aber geringen Einfluss darauf, ob wir tatsächlich die Energieversorgung umgestellt bekommen oder nicht. Verantwortungsbewusste Politik ist in meinen Augen vom Ziel her gedacht.

Bayern will 2040 CO₂-neutral sein, was angesichts der nötigen Maßnahmen fast illusionär erscheint. Doch müssen wir alle etwas dafür tun, dass wir ihm so nahe wie möglich kommen. Deswegen wird Friedberg nicht herumkommen um weitere PV-Freiflächenanlagen und um Windkraftanlagen. Die Gesetzesänderungen beim Wind haben schon für eine Handvoll Nachfragen von Projektgesellschaften geführt. Ein Prozess, den wir steuern müssen, bevor wir nur noch reagieren können. Für mich ist klar: Wir müssen zuerst die Standorte in den Blick nehmen, die bisher noch keine Windanlagen aufweisen, um die Belastungen zu verteilen. Und wir müssen alles dafür tun, dass der Ertrag aus den Anlagen weitgehend in der Region bleibt, bei den Bürgerinnen und Bürgern und bei den hiesigen Unternehmen.

Das sind die wichtigen und dringenden Aufgaben, vor denen wir aktuell stehen und die wir energievoll angehen werden.

Wie sehr das Thema die Kommunalpolitik beschäftigt, sieht man auch an den **Fraktionskolumnen** auf Seite 3 in dieser Ausgabe.

Ihr,
Roland Eichmann

www.friedberg.de



Rathausempfang für erfolgreiche Wasserskifahrer

Am Donnerstag, 3. November fand zu Ehren der sportlichen Leistungen von **Laura Hillenbrand** und **Niklas Heinicke** ein Empfang im **Friedberger Rathaus** statt. Die beiden Wasserskifahrer durften sich aufgrund ihrer jüngsten Erfolge bei der **Europameisterschaft im Wasserski**, die vom 22. bis 25. September in Weert/Niederlande stattfand, in das Gästebuch der **Stadt Friedberg** eintragen. Der Zweite Bürgermeister **Richard Scharold** gratulierte dabei den Sportlern zu ihrem Medaillenreigen.

Laura Hillenbrand sicherte sich in der Einzelwertung zwei Europameistertitel und ist somit Doppel-Europameisterin im Trickski und der Kombination. Ihr Teamkollege Niklas Heinicke ist Europameister im Trickski und Vize-Europameister im Springen und der Kombination. Zusammen brachten sie mit dem Nationalteam auch noch den Mannschaftstitel nach Hause. [»www.wsv-friedberg.jimdosite.com](http://www.wsv-friedberg.jimdosite.com)

Sportentwicklung rückt in den Fokus

Nach der Kultur ist in den kommenden Jahren der Sport dran, dessen Stellenwert und Entwicklungsperspektiven in Friedberg intensiver beleuchtet und untersucht wird. Dazu hat der städtische Kultur- und Sportausschuss bereits grundsätzlich grünes Licht gegeben und nun auch finanzielle Mittel für diesen Prozess in Aussicht gestellt.

Stadtverwaltung, Sportpfleger und Sportbeirat planen, mit partieller Unterstützung einer Fachagentur einen Prozess anzugehen, der klassisch mit einer breit angelegten Bestands- und Bedarfsanalyse beginnen soll und Netzwerke verschiedener Mitspieler bildet, wie z. B. unter Einzelsportlern, Vereinen und Schulen – jeweils sowohl im Breiten- als auch Leistungssport. Themen sind unter anderem die Zusammenarbeit von Vereinen, die Synergien schaffen soll (z. B. gemeinsame Investitionen), die Förderrichtlinien (die angesichts der finanziellen Lage keine Spielräume zur Ausweitung lassen), die Zusammenarbeit zwischen Breiten- und Leistungssport, inklusiver und integrativer Sport sowie Seniorenangebote.

Störstoffe im Biomüll: Detektorfahrzeug startet

Aus Biomüll wird in der Vergärungsanlage Kompost. Damit Störstoffe am Ende nicht in der Komposterde verbleiben, müssen sie bei der Abfallverwertungsanlage in Augsburg (AVA) aufwendig aus dem Biomüll aussortiert werden. Seit kurzem werden die Biotonnen im **Landkreis Aichach-Friedberg** deshalb schon beim Leerungsvorgang auf Störstoffe überprüft. Schlagen die Detektoren am Müllfahrzeug an, wird die Schüttung der Tonne automatisch gestoppt.

Die Bürger werden durch eine »Gelbe Karte« darauf aufmerksam gemacht, dass in der Tonne Störstoffe entdeckt wurden. Die Gefäße werden in der ersten Phase dann erst einmal dennoch geleert. Auf der Karte gibt es Tipps für das richtige Befüllen der Biotonne, damit künftige Leerungen ohne Beanstandungen durchgeführt werden können. Zudem führen die Müllwerker auch weiterhin Sichtkontrollen bei den Gefäßen durch. Nach einer »Verwarnphase« gibt es ab dem kommenden Jahr dann für Verstöße eine »Rote Karte«, die Biotonnen bleiben dann ungeleert stehen. [»www.lra-aic-fdb.de](http://www.lra-aic-fdb.de)

Wasserzähler werden abgelesen

Die **Stadtwerke Friedberg** weisen darauf hin, dass im Zeitraum vom **17. November bis 12. Dezember** die Wasserzähler in **Friedberg-Ost, Rothenberg** und den Stadtteilen **Stätzling, Haberskirch, Wulfertshausen** und **Derching** abgelesen werden. Der festgestellte Verbrauch wird zur Abrechnung der Wasser- und Kanalbenutzungsgebühren für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.22 zugrunde gelegt. Wegen der derzeitigen Coronalage wird der Ableser überwiegend einen Zettel hinterlassen, mit der Bitte den Zähler selbst abzulesen und den Stand je nach Vorgabe mitzuteilen. Die Stadtwerke Friedberg bittet alle Wasserabnehmer ihre Mitarbeiter zu unterstützen und bedankt sich hierfür. [»www.stadtwerke-friedberg.de](http://www.stadtwerke-friedberg.de)

Impfzentrum Dasing schließt zum Jahresende

Der Ministerrat hat beschlossen, die Impfzentren in Bayern zum Jahresende zu schließen. Das betrifft auch das Impfzentrum für den **Landkreis Aichach-Friedberg** in Dasing. Das **Landratsamt** bittet Impfwillige, für die Impfung bis Ende des Jahres einen Termin über das Portal [»impfzentren.bayern](http://impfzentren.bayern) zu vereinbaren, um Wartezeiten zu vermeiden. [»www.lra-aic-fdb.de](http://www.lra-aic-fdb.de)

Terminbekanntgabe der Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des **Wasserbeschaffungsverbandes Ottmaring-Rederzhausen** findet am **Freitag, 25. November** um 19.30 Uhr im Schützenheim in Ottmaring (Hugolinstr. 2a) statt. [»www.wbv-ottmaring.de](http://www.wbv-ottmaring.de)

Notdienste

Notruf 112
Gasstörung 0821-324-5500
Giftnotruf 089-19240
Kanalstörung 08205-6718
Krankenhaus 0821-6004-0
Pflegetruf 0821-19215
Polizeiinspektion 0821-323-1710
Sozialstation 0821-267650
Stromstörung 0800-5396380
Taxi 08233-60100 0172-8168400
Technisches Hilfswerk 0821-603160
BRK-Infotelefon 0821-26076-0

Wasserstörung:

Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzling, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg: 0821-6002520, -664015

Ottmaring, Hügelschart, Rederzhausen: 0821-606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Harthausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg: 08208-8161
Friedberg-West: 0821-6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Stätzling (Derchinger Straße)
Samstag: 8-12 Uhr

Lueginsland (Münchner Straße)
Dienstag-Donnerstag: 8-12, 13-16 Uhr
Freitag: 8-12, 13-18 Uhr
Samstag: 8-14 Uhr

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg unter Tel. 08251-86167-18 gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
16. November 2022, 37. Jg. / Nr. 483

Herausgeber: Stadt Friedberg
Marienplatz 5, 86316 Friedberg
[»www.friedberg.de](http://www.friedberg.de)

Frank Büschel, Tel.: 0821-6002-610
[»frank.bueschel@friedberg.de](mailto:frank.bueschel@friedberg.de)

Verantwortlich für den Inhalt:
Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
[»roland.eichmann@friedberg.de](mailto:roland.eichmann@friedberg.de)

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Pressedruck, Augsburg
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
studio a UG (haftungsbeschränkt)
Austraße 27, 86153 Augsburg
Tel.: 0821-508 14 57
[»redaktion@friedberger-stadtbote.de](mailto:redaktion@friedberger-stadtbote.de)

Chefredaktion: Jürgen Kannler
Redaktionsleitung: Anna Hahn
Grafik & Satz: Andreas Holzmann

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet, extra-Wochenzeitung für den Landkreis Aichach-Friedberg

Nächster Stadtbote:
Donnerstag, 30. November

Redaktionsschluss:
Montag, 21. November

Aus dem Rathaus

Katastrophenschutz geht uns alle an

Der Landkreis Aichach Friedberg beschäftigt sich bereits seit längerem intensiv mit dem Thema Zivil- und Katastrophenschutz. Wichtige Schritte, wie die Planung eines Katastrophenschutzzen-trums, Schaffung von zwei zusätzlichen Stellen, sowie die Aufstel-lung von Einsatzplänen für unterschiedlichste Einsatzszenarien wurden bereits auf den Weg gebracht.

Die Flutkatastrophe vergangenes Jahr im Ahrtal, die Waldbrände in diesem Sommer, sowie die mit dem Ukrainekrieg verbundene En-ergiekrise, zeigen deutlich, dass sich die Gemeinden und der Land-kreis auf derartige Ereignisse vorbereiten müssen.

Die Vorbereitung auf mögliche örtlich und überörtliche Katastro-phenereignisse besteht aus mehreren Säulen.
– Vorsorgemaßnahmen jedes Einzelnen, jedes Haushaltes und jedes Betriebes

- Vorsorge der Gemeinden und Städte zur Sicherung der kritischen Infrastruktur
- Bereitstellung und Beschaffung von Einsatzmitteln und Einsatz-plänen für Großschadensereignisse durch den Landkreis
- Maßnahmen des Bundes und der Länder für den Zivil- und Katastrophenschutz.

Die Säule persönliche und private Vorsorgemaßnahmen ist sicher einer der wichtigsten Bausteine zur Bewältigung von Krisen- und Ka-tastrophenszenarien.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat dazu eine hervorragende Broschüre herausgegeben, die wichtige Tipps und Ratschläge zum Verhalten in Krisen- und Katastrophen-fällen enthält. Die Broschüre ist kostenlos beim Bundesamt zu bezie-hen, oder über das Internet www.bbkbund.de abrufbar ist.

Die Stadt Friedberg hat in ihrer mittelfristigen Planung vorgesehen,

alle bestehenden Feuerwehrhäuser mit Einspeiseeinrichtungen für eine Notstromversorgung auszurüsten. Im Anschluss daran sollen auch die notwendigen Notstromaggregate beschafft werden.

Dadurch könnten zum Beispiel bei einem flächendeckenden Strom-ausfall in allen Stadtteilen sogenannte »Leuchttürme« eingerichtet werden, an den sich die Menschen einfinden können, um sich zu informieren, Hilfe zu holen, Handys aufzuladen oder auch Babynah-rung zu erwärmen.

Nach Meinung der CSU/FDP-Fraktion sind diese Maßnahmen auf-grund der multiplen Krisensituation unverzüglich umzusetzen. Wir haben deshalb beantragt, die erforderlichen Haushaltsmittel mit einer Verpflichtungser-mächtigung sofort bereitzustellen.



Manfred Losinger, Pfleger für Feuerwehr und Kata-strophenschutz

Gaskrise, Energiekrise, Klimakrise ...

... wir können es bald schon nicht mehr hören – aber dennoch, wir spüren es. Seit 50 Jahren gab es keine so starke Inflation, wie die jetzige, die getrieben von den Energiepreisen die Bürger so stark belastet. Das verschont auch Friedberg nicht.

Machen wir uns nichts vor, haben wir es nicht schon lange ge-wusst, dass wir uns in Sachen Energieverbrauch etwas einfallen lassen sollten? Gehen wir nicht allzu lange, geradezu verschwenderisch mit unseren Ressourcen um? Sollte der fürchterliche Über-fall Putins auf die Ukraine überhaupt für irgendetwas gut sein ... Jedem sollte jetzt klar sein, so wie bisher, geht es nicht weiter.

Wir müssen den Gürtel enger schnallen. Die beste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Allein, mit Sparen kommen wir nicht weit. Ein grundsätzliches Umdenken und vor allem Handeln

ist gefordert. Wir müssen uns unabhängig machen und klimabe-dingt auf Nutzung regenerativer Energie umstellen. Und zwar am besten ohne CO₂ -Ausstoß. Die immer noch »regenerative« Energie aus Holz- und Biomasse ist da nicht wirklich die Lösung der Zu-kunft. Soviel Holz- und Biomasse kann gar nicht nachwachsen, wie derzeit benötigt würde. Solar- und Windenergie wird es da schon auch noch brauchen. Friedberg steht im Landkreis bei der Nutzung regenerativer Energien nicht gut da. Da sind andere Orte im Land-kreis mit über 100 % Quote schon viel weiter.

Ein neu geschaffener Energieausschuss des Stadtrates soll, das zu ändern, die Linie der nächsten Jahre mit erarbeiten. Solar- und Windenergie wird mit Sicherheit eine größere Rolle spielen. So manch lieb gewonnene heilige Kuh wird da mitunter geschlachtet werden müssen.

Ich bin mir sicher, wenn auch spät, Friedberg kann die Wende schaffen. Vor Jahren noch war angedacht, eine Nahwärmever-sorgung auf Basis von Gas als Energieträger zu realisieren ... Das wäre aus heutiger Sicht ein fataler Fehler gewesen und hätte uns auf Jahrzehnte gebunden.

Heute sind wir ein wenig schlauer. Eins ist sicher, auch diese Krise ist zu schaffen, wenn wir den Kopf nicht in den Sand stecken und ihn stattdessen dazu gebrauchen, wozu er da ist.

Wir sollten die Chancen sehen lernen.

Stefan Kolberg, Ortssprecher für Bachern



Hinterfragen und Handeln

Wir alle sind zum Hinterfragen aufgefordert, dem Hinterfragen von: Was brauchen wir wirklich, was ist verzichtbar und was müs-sen wir verändern. Das »diktiert« uns BürgerInnen die Energiekrise mit ihren überall spürbaren Auswirkungen täglich. Sei es das Hei-zen, die gestiegenen Kosten für Lebensmittel usw. Auch die Stadt muss hinterfragen.

Dies betrifft im Grunde alle Bereiche, von der Energie bis zum Straßenunterhalt. Über das erforderliche Sparen hinaus, muss aber auch an Zukunftsinvestitionen gedacht werden, die bislang vernachlässigt wurden. Der Ausbau der erneuerbaren Energien, darf sich nicht in der Überarbeitung des Energienutzungsplanes erschöpfen, da müssen Taten folgen, wie der Ausbau der Photo-

voltaik auf den stadteigenen Dächern und Parkplätzen. Hierzu zählt natürlich auch eine Freigabe der Dächer in der Altstadt für Photovoltaik. Das Denkmalschutzgesetz wurde hier modifiziert und die Stadt muss reagieren.

Ein kleines Förderprogramm für Balkonkraftwerke, ist eine Chance die BürgerInnen bei der Energiewende zu unterstützen. Auch die lange angedachten Flächen für Windkraftanlagen müssen voran-getrieben werden. Heizungserneuerungen, Gebäudedämmungen ... es gibt eine Vielzahl von Maßnahmen, sie müssen nur endlich angepackt werden. Dafür ist im Energienutzungsplan ein Zeit- und Finanzierungsrahmen festzulegen und auch einzuhalten.

Energieautarkie ist das eine Ziel, das übergeordnete Ziel ist aber dem Klimawandel entgegenzuwirken, der inzwischen zwar nicht mehr bestritten wird, aber noch wenig Auswirkung im Handeln zeigt. So wurde erst kürzlich im Rahmen der Beratungen zum Stra-ßenunterhalt erwähnt, dass das Straßenbauamt die AIC 25 in die staatliche Baulast übernehmen will, mit Hinblick auf den Bau der Osttangente. Hier wird also weitergeplant, um noch mehr Verkehr zu erzeugen, Ressourcen zu verbrauchen und weitere Flächen zu versiegeln. Für unsere Fraktion ist dieses Ansinnen unverantwor-tlich und der Stadtrat müsste hier eindeutig Stellung beziehen, wenn es ihm mit dem Kampf gegen den Kli-mawandel Ernst ist.

Claudia Eser-Schuberth, Fraktionsvorsitzende



Eigeninitiative ist gefragt

Ob OEK oder ISEK, Ortsentwicklungskonzept oder integriertes Stadtentwicklungskonzept beziehungsweise alle anderen Maßnah-men zur Unterstützung der Bürgerschaft, sind es allesamt immer Hilfen zur Erlangung von Zielen aus der Bürgerschaft im jewei-ligen Orts- oder Stadtteil.

Diese Konzepte sind weder ein Wunschkonzert noch ein Selbst-bediensgelen. Um es kurz zu umreißen, oft ist auch nichts besser, als das was entstanden wäre, was, wie im Falle von FDB-West(mitte), entstehen hätte können, hätte man nicht dank Isek einen sehr aufwändigen Bebauungsplan erstellt.

Ja, liebe Mitbürger*innen, ob in Friedberg West, wo ich selbst sechs Jahre lang als Stadtteilpfleger die Geschicke mitlenken durfte, in Rinnenthal oder in Derching, überall kommt und kam die Initiati-ve aus den Reihen der Bürger*innen!

Die Konzepte und deren Umsetzung sind sehr wohl zwei paar ver-schiedene Stiefel! Bestes Negativbeispiel ist leider Haberskirch, wo offensichtlich an allen Ecken und Enden die Erwartungshaltung die Realität übertrifft. Hat die Stadt für die Bürger*innen in Haber-skirch nicht genug Geld in die Hand genommen?

Jetzt sind die Bewohner*innen gefragt, aus der bereitgestellten Im-mobilie in Absprache mit der Stadt ein Bürgerhaus zu gestalten, wofür gerne das Baumaterial zur Verfügung gestellt werden kann. Ein gemachtes Nest können wir aber auch hier nicht in Aussicht stellen.

Also auf, die Ärmel hochgekrepelt und an-gepackt, sonst ist das Bürgerhaus nicht zu re-alisieren, Geld ist eh das knappste Mittel in unserer so schönen Stadt Friedberg.

Johannes Hatzold



Renaissance der Wärmenetze

Kürzlich haben wir im Stadtrat einen Grundsatzbeschluss zur Wärmeversorgung in Rinnenthal gefasst. Bereits in der Diskussi-on war zu erkennen, dass das Thema für Friedberg insgesamt eine große Bedeutung hat.

Erfreulicherweise haben sich die Rinnenthaler im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes schon länger mit dem Thema nachhal-tige und wirtschaftliche Wärmeversorgung befasst. In zahlreichen Arbeitstreffen und öffentlichen Diskussionen ist ein tragfähiges Konzept entstanden. Galten lange Zeit Wärmenetze im Bestand als kaum wirtschaftlich darstellbar, so erkennen wir in Rinnenthal »geht doch«.

Die Erfolgsfaktoren sind eine zentrale, effiziente Wärmeerzeu-gung aus unterschiedlichen Energiequellen. So sollen Elektrowär-mepumpen, Hackschnitzel und sogar ein Spitzengaskessel zum Einsatz kommen. Der Vorteil für die Bürger ist der Bezug von Wär-me mit hohem Anteil aus regenerativen Energien, ohne selber in neue Heiztechnik investieren zu müssen. Gemäß Kalkulation in

Rinnenthal rechnet sich das Wärmenetz, wenn etwa die Hälfte der Anwohner sich anschließen. Die Freiflächen Photovoltaikanlage trägt wesentlich zur wirtschaftlichen und regenerativen Wärmeer-zeugung über die Elektrowärmepumpen im gesamten Jahresver-lauf bei. Die Fachfirma GP Joule und die Bürger Energie Genossen-schaft BEG begleiten das Vorhaben. So sind innovative Lösungen und Bürgerbeteiligung möglich.

Das Thema Wärmenetz war bereits im Energienutzungsplan der Stadt Friedberg von 2014 als Lösungsansatz für effiziente und an-teilig regenerative Wärmeversorgung auch in der Altstadt zu fin-den. Aus unterschiedlichen Gründen wurde das bis heute nicht umgesetzt. Nun haben wir die Situation, dass im Altstadtbereich kaum Alternativen zur Erdgasheizung vorhanden sind. Meines Erachtens müssen wir die Möglichkeiten aufgrund der ak-tuellen Heizkosten erneut bewerten. Die neue Energiezentrale am Schwimmbad kann Ausgangspunkt für die Erweiterung des Wär-menetzes sein.

Ebenso könnte das Konzept aus Rinnenthal auch Vorlage für ande-re Stadtteile sein. Das Konzept muss an die lokalen Gegebenheiten

und Bedarfe angepasst werden. Das wesentliche Kapital ist das Wärmenetz. Hier fließt Wärme aus unterschiedlichen Wärmeer-zeugern. Die Wärmeerzeuger werden sich die nächsten Jahre si-cherlich auch nochmal ändern und neue Technologien können ergänzt werden.

Daran erkennt man, dass die Renaissance der Wärmenetze seine Berechtigung hat. Mit einem Wärmenetz wird die Grundlage für nachhaltige, zukunftsfähige und wirtschaftliche Wärmeversor-gung auch im Bestand gelegt.

Für die Energiewende müssen wir insbesondere im Bereich der Wärmeversorgung noch weitere Fortschritte machen und den re-generativen Anteil in den nächsten Jahren massiv erhöhen.

Wir erkennen, dass die Energiewende und die Lösung der Energie-krise in wesentlichen Teilen auch vor Ort erfolgen müssen.

Hubert Nießner, Pfleger für Energie, Umwelt und Klimaschutz



Anzeige:



Ausstellung 14.10.2022 — 31.03.2023

Picture Window Frame

Stefano Graziani OFFICE Kersten Geers David Van Severen

Finstral Studio Friedberg

FINSTRAL

Winterzauber

FRIEDBERGS ADVENTSPROGRAMM AUF EINEN BLICK

Das vielfältige Winterprogramm der Friedberger Initiativen finden Sie auch auf der städtischen Homepage: www.friedberg.de



ICH KAUF VOR ORT

Wichtiger denn je

Der Förderverein der Friedberger Sozialstation leistet wichtige Unterstützung für karitative und soziale Aufgaben in der Region



Zuversichtlich und weiterhin gut aufgestellt zeigt sich die Vorstandschaft des Fördervereins der Friedberger Sozialstation: Vorne (von links): Monika Weighardt, Armin Rabl, Monika Göppel; dahinter: Thomas Radlmayr, Horst Knot, Dr. Hannes Proeller, Andreas Weindl, Dr. Roland Weis, P. Steffen Brühl und Rudolf Kühn (im Bild fehlt Birgit Güntner).

Wie wichtig diese Solidarität ist, verdeutlichte kürzlich die Mitgliederversammlung des Fördervereins, bei der (coronabedingt) die Zahlen der letzten beiden Jahre auf den Tisch kamen: Mit mehr als 80.000 Euro konnte die Sozialstation Hochzoll und Friedberg in diesem Zeitraum unterstützt werden, darüber hinaus erhielten weitere soziale Einrichtungen fast 20.000 Euro Fördermittel für karitative Zwecke – unter anderem das Bürgernetz Friedberg, die katholische und evangelische Kirchengemeinde. Für die Sozialstation spielt die finanzielle Förderung ohne Zweifel eine wichtige Rolle. Gerade jetzt sei die Förderung besonders wichtig, angesichts steigender Energie- und Sachkosten, die auch eine etablierte Einrichtung wie die Sozialstation belasten, betonte Gudrun Jansen, Geschäftsführerin der Sozialstation Hochzoll und Friedberg. Hoherfreut zeigte sich auch Stadtpfarrer P. Steffen Brühl, ebenfalls Vorstandsmitglied, darüber, dass sich immer wieder engagierte Menschen bereit erklären, im Verein aktiv Verantwortung zu übernehmen. »Ich bin sehr dankbar, dass wir diesen Verein in Friedberg haben, der so viel Wichtiges tut«, erklärte der Stadtpfarrer.

Für die Zukunft ist der Förderverein der Sozialstation mit einem weiterhin engagierten Vorstand, wohl gesonnenen Mitgliedern und Unterstützern gut aufgestellt. Sein Wirken, die Solidarität und die finanziellen Zuwendungen von allen Bürgerinnen und Bürgern sind mehr denn je wichtig für die Menschen, die Unterstützung nötig haben. www.fs-fdb.de

Informationen zum Winterdienst in Friedberg

Der Winter steht vor der Tür und damit auch wieder Fragen der Verpflichtung zum Thema »Räumen und Streuen«

Wer? Der Anlieger.

Wo? Die direkt an Ihr Grundstück angrenzenden Gehwege in voller Breite. Sollte kein Gehweg vorhanden sein, müssen Sie in jedem Fall auf der Fahrbahn einen Streifen von 1 m gemessen von der Grundstücksgrenze aus freigehalten.

Was? Beseitigung von Schnee und Eis sowie bei Glätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt) sichere Wege schaffen. Wichtig: Kein Tausalz oder andere chemische Taumittel verwenden. Ausnahme bei besonderer Glättegefahr, z. B. Blitzeis.

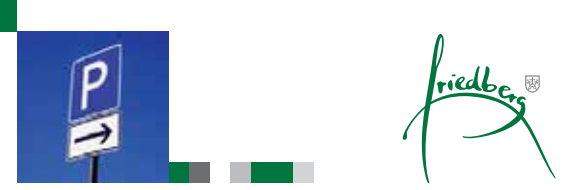
Wann? Werktags: ab 7.00 Uhr.
Sonn- und Feiertags: ab 8.00 Uhr.

Die Maßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Vermeidung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Außerdem: Der geräumte Schnee oder Eisreste sind neben dem Gehweg so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Hydranten, Abflussrinnen, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind freizuhalten.

Rechtsgrundlagen: Ergeben sich aus der städtischen Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen/Sicherung der Gehbahnen im Winter.

Stadt Friedberg



Friedberger Advent 2022; Bewohner- und Gewerbeparken

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Dienstag, 29. November 2022, wird der „Friedberger Advent“ eröffnet. Um für Inhaber von Tiefgaragenausweisen während des Auf- und Abbaus und des Marktbetriebes die Parkplatzsituation zu verbessern, gelten bis Jahresende folgende Parkerleichterungen:

- Bei gelegtem Parkausweis darf von Montag bis Freitag ab 15:00 Uhr und am Samstag ganztags auch die Garage West zum Parken mitgenutzt werden.
- Bei gelegtem Parkausweis darf von Montag bis Freitag ab 15:00 Uhr auch der Marienplatz zum Parken mitgenutzt werden.
- Für die o. g. Ausweisinhaber wird in den jeweils unteren Geschossen der Garagen Ost und West ein begrenztes Parkplatzkontingent reserviert.
- Bewohnerparkausweise gelten nicht nur im aufgedruckten Lizenzbereich, sondern sind in allen 3 Lizenzbereichen (A, B und C) einsetzbar.
- Die dauerhafte Reservierung von Bewohnerparkplätzen in der Jesuitengasse, zwischen Uhrmachergasse und Tal, am Eisenberg, im Tal nördlich der Stadtmauer, in der Burgwallstraße sowie im südlichen Stadtgraben ausschließlich für Bewohner mit Parkausweisen A, B und C wird beibehalten.

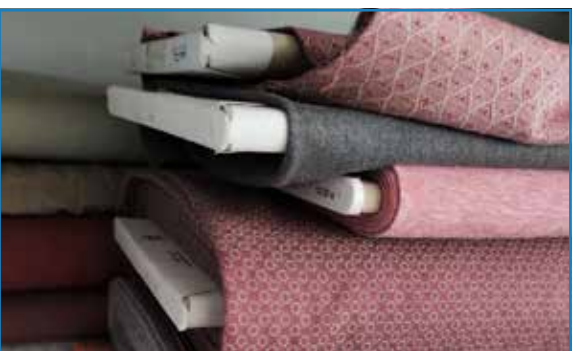
So soll insbesondere sichergestellt werden, dass berufstätige Altstadtbewohner auch nach Feierabend die Möglichkeit zum Auffinden eines wohnungsnahen Parkplatzes haben und Gewerbetreibende ihr Fahrzeug in Betriebsnähe abstellen können.

Mit freundlichen Grüßen

STADT FRIEDBERG

Verkehrsüberwachung





Stoffstube Friedberger Zeit

Burgwallstraße 5, 86316 Friedberg

Montag 9 – 12 Uhr, Donnerstag 14 – 18 Uhr

Telefon: 0821 – 6002-642

Mail: stoffstube@friedberg.de

Historisches Altstadtfest

Friedberger Zeit

www.friedberger-zeit.de

7. bis 16. Juli 2023



2.-4. Dezember

Kindernest

Weihnachts-Bazar

im Schaezlerpalais

Kindernest

Elterninitiative Kindernest e. V.

In Kooperation

kunstsammlungen

museen ausburg



Die Stadt Friedberg sucht baldmöglichst einen

Sachbearbeiter (m/w/d) für die Öffentlichkeitsarbeit

in Teilzeit mit 24 Wochenstunden.



Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere Medienarbeit, wie Verfassen von Pressetexten, Führen des Social-Media-Accounts, Erstellen von Beiträgen sowie Organisation und Durchführung kleinerer Veranstaltungen.

Detaillierte Informationen zu den Stellen finden Sie auf www.friedberg.de/jobs.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bitte bis spätestens 20. November 2022 auf www.friedberg.de/jobs bei der Personalabteilung der Stadt Friedberg, Marienplatz 5, 86316 Friedberg.



Die Stadt Friedberg sucht baldmöglichst einen

Personalsachbearbeiter (m/w/d)

in Teilzeit mit 22 Wochenstunden.



Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere Abwicklung von Stellenausschreibungsverfahren, Bewerbermanagement, Erstellung von Einstellungs- und Vertragsunterlagen, Anfertigung von Arbeitszeugnissen sowie Durchführung des Arbeitsschutzes.

Detaillierte Informationen zu den Stellen finden Sie auf www.friedberg.de/jobs.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bitte bis spätestens 20. November 2022 auf www.friedberg.de/jobs bei der Personalabteilung der Stadt Friedberg, Marienplatz 5, 86316 Friedberg.



Winterzauber in Friedberg



Nicht nur der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte und beliebte »Friedberger Advent« sondern auch eine Vielzahl an verschiedenen Angeboten in der Stadt Friedberg laden wieder ein, gemeinsam den Advent zu begehen

Vorfriede auf den Friedberger Advent



Nach der Corona-Pause kann der beliebte »Friedberger Advent«-Markt heuer vom **Dienstag, 29. November bis Freitag, 23. Dezember** wieder stattfinden. »Wir sind sehr froh, dass wir unseren langjährig verbundenen Fieranten wieder einen Marktplatz bieten können«, sagt **Gerd Horseling** von den »**Bürgern für Friedberg**« (mit Martha und Franz Reißner sowie Anita Horseling), die seit 1993 ehrenamtlich diesen Weihnachtsmarkt rund um die **Stadtpfarrkirche St. Jakob** und im romantischen **Archivhof** organisieren.

Der Markt hat sich zu einem viel beachteten Besuchermagneten für Gäste aus ganz Bayern entwickelt. Sie genießen die Vorweihnachtszeit in der schönen Lechrainstadt mit Kunst, Musik und Gesang. Auf dem »**Weihnachtsmarkt mit Atmosphäre**« werden ausschließlich ausgesuchte, kunsthandwerklich hochwertige Waren angeboten. Und das kulinarische Angebot ist abgestimmt auf die vielfältigen Erzeugnisse aus dem Wittelsbacher Land.

Interessante kulturelle Veranstaltungen runden den »Friedberger Advent« ab, der als Höhepunkte die **lange Kunstnacht**, die »**Nacht der Sterne**« am **Freitag, 2. Dezember** sowie das **Kammerkonzert** am **Samstag, 26. November** und die Konzerte mit den »**Bläsern der Berliner Philharmoniker**« (11. Dezember) und **Harmonic Brass** (15. Dezember) bietet.

Öffnungszeiten des Marktes:

29. November bis 23. Dezember

Montag bis Freitag 16 bis 20.30 Uhr (am 2.12. bis 22 Uhr)

Samstag/Sonntag 13 bis 20.30 Uhr

Mehr unter www.friedberger-advent.de

Konzerte im Friedberger Advent:

Samstag, 26. November (19 Uhr), Wittelsbacher Schloss
Kammermusik mit Sophie Heinrich (Violine) und Paul Rivinius (Klavier)

Sonntag, 11. Dezember (20 Uhr), Kirche St. Jakob

Bläser der Berliner Philharmoniker

Donnerstag, 15. Dezember (20 Uhr), Kirche St. Jakob

Harmonic Brass (Blechbläser-Quintett).

Karten-Reservierungen unter 0821-60 92 99 oder Mail horseling@gmx.de

Adventssingen in St. Jakob



Im letzten Jahr musste das Adventssingen in der Friedberger Stadtpfarrkirche leider abgesagt werden. Umso mehr sind alle Mitwirkenden dieses Jahr guter Hoffnung, dass das Benefizkonzert stattfinden kann. Es wirken neben der **Städtischen Jugendkapelle Friedberg** unter der Leitung von **Andreas Thon** drei weitere Ensembles mit. Unter der Leitung von **Andrea Schmid** präsentieren sich die **Jakobsingers**. Die Kirchenmusikerin von Sankt Jakob **Monika Trinkl-Peters** hat mit jungen Muikerinnen und Musiker der Pfarrei im Ensemble »**adhoc combo**« adventliche Lieder einstudiert und auch **Emily Scroggie** nimmt mit einer Musikgruppe teil.

Das **16. Friedberger Adventssingen** in der Stadtpfarrkirche St. Jakob findet am **Sonntag, 27. November** um 16 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. www.sankt-jakob-friedberg.de
www.jugendkapelle-friedberg.de

Karitativer Christkindlmarkt

Von **Donnerstag, 24. bis Sonntag, 27. November** findet zum 51. Mal ein Christkindlmarkt für arme Menschen in der Welt in Friedberg statt. Der Reinerlös fließt anteilig der **Indien-Mission der Pallottiner** und dem **Ndanda-Afrika-Projekt** der Mittelschule Friedberg zu. Weitere Informationen unter: www.karitativer.christkindlmarkt.com

Unterstützt wird diese Aktion von der **Friedberger Geschäftswelt**, dem **Aktiv Ring** und von vielen **ehrenamtlichen Gruppen** aus Sport, Politik, Kirche und Jugend, ohne die dieses einzigartige Sozialwerk zur Weihnachtszeit nicht denkbar wäre.

Öffnungszeiten des Marktes:

Do., 24.11./Fr., 25.11. 16 Uhr bis 20 Uhr

Sa., 26.11. 13 Uhr bis 20 Uhr

So., 27.11. 11 Uhr bis 20 Uhr

- Eröffnungsfeier (Do., 24.11., 18 Uhr) mit dem Grundschulchor
- Christbaumverkauf
- Vronis Kinderbackstube
- Ponyreiten mit Islandpferden (Freitag von 18.30 bis 20 Uhr, Samstag von 17.30 bis 20 Uhr)
- Der Nikolaus kommt Samstag um 16.30 Uhr
- Büchermarkt
- mit musikalischem Rahmenprogramm

Ausstellung der Friedberger Kunstspechte

Anlässlich des Friedberger Advents stellen die Friedberger Kunstspechte im **Café Divano** (Pfarrheim St. Jakob) eine bunte Auswahl von Bildern aus. Der etwaige Erlös wird zu 100 Prozent gespendet. 50 Prozent gehen an die Kartei der Not, 50 Prozent erhält das Café Divano. Die Kunstspechte hoffen auf reges Kaufinteresse. Die Ausstellung ist vom **Mittwoch, 30. November bis Samstag, 24. Dezember** zu den Öffnungszeiten des Cafés geöffnet.

www.sankt-jakob-friedberg.de/divano



Friedberger Wunschbaum

Der **Wunschbaum für Senioren** steht wieder vor dem **Pfarrzentrum**. Dort hängen die Herzenswünsche der älteren Menschen, die in **Friedberger Senioreneinrichtungen** leben. Auch sollen **Pflegekräfte** auf diesem Weg einen kleinen Dank für ihre Arbeit erfahren.



Die Privatinitiative von Friedberger Bürgern erhofft sich eine rege Teilnahme. Wie kann man einen Wunsch erfüllen? Den Wunsch vom Baum nehmen, das Geschenk besorgen und im **Altstadt Café Weißgerber**, Ludwigstraße 10 in Friedberg abgeben. Freiwillige verteilen anschließend alle Geschenke an die sozialen Einrichtungen. Wer einen immateriellen Wunsch erfüllen möchte, der muss auf der Wunschkarte seine Kontaktdaten vermerken und diese abgeben.

Für weitere Fragen und Anregungen: **Cristina Jäckle** unter: 0151-252 651 00

Adventliche Stadtführung

Genießen Sie die vorweihnachtliche, stimmungsvolle Atmosphäre bei einem geführten **Stadtrundgang** durch Friedberg. Neben Einblicken in die Stadtgeschichte treffen Sie während der Führung auf **Nachtwächter** und lauschen weihnachtli-



chen Weisen, gespielt von Solisten. Zum Ausklang stehen Sie an der **Feuerschale** mit dampfendem **Glühwein** und knuspriger **Bratensemmel** auf der Hand. Die Führung kostet 15 Euro pro Person und beinhaltet die Führung mit Akteuren sowie den Imbiss mit Glühwein.

Eine **Anmeldung** ist erforderlich unter: 0821- 6002-436/ -451/ -450, oder unter touristinfo@friedberg.de

Termine: 26.11. (18 Uhr), 3.12., 10.12., 17.12. (jeweils um 17 Uhr)

Lichterglanz

Beim letzten Kinderprogramm in diesem Jahr können die Kinder wieder Neues entdecken und selbst kreativ werden

Entdeckerprogramm:
Freitag, 25. November, 15 bis 16.30 Uhr
Winterlicher Lichterglanz



Bei diesem Kinderprogramm lauschen die Kinder einer weihnachtlichen Geschichte und gestalten anschließend dazu passende Lichtobjekte. Ab 8 Jahren, 3 Euro Teilnahmegebühr. Anmeldung erforderlich unter 0821-6002-684.

Themenführung:
Sonntag, 20. November, 14 Uhr
Feder & Pinsel, Bild & Text. Friedberger Künstler und die Literatur

Unter dem Motto »Geschichte mit Geschmack« bietet das Museumsteam jeden 3. Sonntag im Monat eine interessante Themenführung zu unterschiedlichen Aspekten und Objekten der bewegten Friedberger Vergangenheit mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Museumscafé an. Führung 9,80 Euro (inkl. Eintritt, Führung, Kaffee & Kuchen), um Voranmeldung wird gebeten unter 0821-6002-684.

Anmeldung und das gesamte Programm des Museums im Wittelsbacher Schloss finden Sie unter: www.museum-friedberg.de

Es wird (fast) weihnachtlich

Bevor es besinnlicher wird, wackeln noch einmal die Wände

Es wird bunt!

Den Auftakt beim Hybrass Festival macht am Freitag, 18. November das Projekt »Solenne«, das den Großen Saal im Schloss auf den Kopf stellen wird. Das Opernprojekt bezieht bei seinen Shows sowohl Publikum als auch Dirigent und Jazzband mit ein.



Das Libretto wird im Saal ausgelegt, damit auch wirklich jeder den musikalischen Spaß in vollen Zügen genießen kann. Am Samstag, 19. November übernimmt dann das MMOOPPS Orchestra mit der Uni Big Band Augsburg die Bühne und wird nicht weniger die ehrwürdigen Wände wackeln lassen. VVK: 15 Euro, AK: 17 Euro

Klassiker der bayerischen Literatur

Am Sonntag, 4. Dezember (17 Uhr) liest Franz Josef Strohmeier die »Heilige Nacht« von Ludwig Thoma. Das 1917 veröffentlichte Versepos erzählt die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukas-evangelium in bayerischem Dialekt.



Schauspieler Franz Josef Strohmeier (»Hubert ohne Staller«, »Die Rosenheim-Cops«) liest mit unglaublicher sprachlicher Vielfalt und schlüpft treffsicher in die unterschiedlichsten Rollen. Die Lesung des gebürtigen Straubingers wird von Axel Rüdiger mit festlicher Zithermusik umrahmt. VVK: 15 Euro, AK: 17 Euro

Weihnachtsshow: Swinging in the Snow

Eine Gala-Bescherung mit den beliebtesten amerikanischen Christmas-Songs und den witzigsten Stories rund um die Heilige Nacht. Das Quartett Alexandrina Simeon (Gesang), Gerd Meyer (Gesang), Peter Papritz (Piano) und Peter Resler (Erzähler) führt sein Publikum in eine stimungsvolle Vorweihnachtszeit. VVK: 22 Euro, AK: 24 Euro



Alle Karten sind im Vorverkauf im Bürgerbüro im Rathaus erhältlich sowie online unter: stadt-friedberg.reservix.de

Weitere Infos unter: www.wittelsbacher-schloss.de



Kittchen Geschichten

Inhaftierte beeindruckten mit ihren Bildern und Texten

Ein gemeinsames Kunstprojekt für inhaftierte Frauen und Mädchen der JVA Aichach, in Form eines Kunst-Wettbewerbs führten der Verein frauenHAFT e. V. und der Verein Augsburgs Hospiz- und Palliativversorgung e. V. gemeinsam durch. Zum Thema »Im Heute, Hier und Jetzt« haben 27 Inhaftierte der JVA Aichach, im Alter zwischen 16 und 67 Jahren, 97 Texte und 137 bildnerische Werke eingereicht.



Das Gemälde »Abschied« (Acryl auf Leinwand, 50 x 70 cm) einer JVA-Inhaftierten.

Eine unabhängige Fach-Jury bewertete die Arbeiten. Insgesamt wurden 40 Preise als Sachgutscheine für Kunstmaterial oder als Sachzuwendung vergeben, die von den Gewinnerinnen zur Freizeitgestaltung in der Haft eingesetzt werden können.

Zu sehen sind die Kunstwerke und Texte aus diesem Wettbewerb bei der großen Kunstausstellung »Kitchen stories – Kittchen Geschichten«, vom 17. bis 27. November im Sisi-Schloss Unterwittelsbach. Ausgestellt werden insgesamt etwa 350 Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Leucht-Objekte und bemalte Blechtonnen, die alle käuflich zu erwerben sind.

www.frauenhaft-foerderverein.com

ERLEBT UNSEREN TREND-CUBE
LIVE IM EINRICHTUNGSHAUS



1 Esstisch „Nagano“ Gestell Eiche massiv natur geölt, Tischplatte Eiche furniert geölt, B/H/T ca. 150x75x80 cm. 3061962

2 Sessel

3 Kamin

4 Teppich „Kennedy“ ca. 133x190 cm. 3451073/1-8 469.- * 349.-

229.-
1 Esstisch

DIE SCHÖNSTEN TRENDS UND WOHNIDEEN





2 Sessel „Voss“ im trendigen Stoffbezug mit Holzfüßen, Breite ca. 87 cm. 3299337 349.-
3 ElektroKamin „Verdi White“ MDF weiß lackiert, Optimist-Flammeneffekt, inkl. Fernbedienung, Heizstufen 1000/2000 Watt, inkl. Halogenstrahler, 4x45 Watt, B/H/T ca. 77x143x44 cm. 3698250 1737.40 * 1399.-
4 Teppich „Kennedy“ ca. 133x190 cm. 3451073/1-8 469.- * 349.-

ZAUBERHAFTE
Weihnacht

Plätzchenduft, strahlende Lichter und raschelndes Geschenkpapier – zu Weihnachten liegt immer ein bisschen Magie in der Luft. Mit modernen Möbeln im Scandi-Stil, einer kuscheligen Sitzecke vor dem Kaminfeuer und ebenso glamouröser wie romantischer Deko in Pastelltönen wird das zauberhafte Weihnachtsflair perfekt.



99.99
Pendelleuchte

Pendelleuchte „Golden Goblet“ Stahl messing beschichtet, Glas gefärbt, exkl. Leuchtmittel E27/1-flg./max. 40 Watt, D/H 25x145 cm. 3303323



ESPRIT
Kissenhülle „Harp Structure“ B/L ca. 45x45 cm, 100% Polyester. 3639199 22.99 * 16.99



für 6 Personen
149.95 *
ECHTWERK
Besteck „Avelino“ 42-tlg., Edelstahl, goldfarben, für 6 Personen, 3655871
63.99
Besteck



14.99
Nussknacker

Nussknacker „Toralf“ verschiedene Ausführungen. Nur zur Dekoration Holz, bemalt B/H/T ca. 10x25x8 cm. 3681305



mobiles Licht – kabellos
189.-
149.99
Akku-Tischleuchte „Luna“ Aluminium gold, IP65, Lichtfarbe einstellbar 2700-4000K, dimmbar mit Drehdimmer, inkl. Magnetladekabel, inkl. Leuchtmittel LED/1-flg./3,5 Watt/142 Lumen, ø/H ca. 11x30 cm. 3682025



699.-
1 Vitrine

119.99
2 Stuhl
1 Vitrine „Dot“ 2 Glastüren, 2 Schubkästen, B/H/T ca. 79x178x43 cm. 3025613
2 Stuhl „Krise“ Massivholz. 3668695